

Psychosoziale Prozessbegleitung

Die Psychosoziale Prozessbegleitung ist eine besondere Form der Zeugenbegleitung. Sie versteht sich innerhalb der professionellen Opferhilfe als ergänzendes Angebot für besonders schutzbedürftige Verletzte von Straftaten. Dies sind insbesondere Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die körperliche, sexualisierte und/oder psychische Gewalt durch eine Straftat erfahren haben. Für diese besonders intensive Begleitung haben Betroffene einen Rechtsanspruch. Nach der Beordnung durch das Gericht bleibt die Psychosoziale Prozessbegleitung für die Betroffenen ein freiwilliges und kostenloses Angebot.

Dabei stehen speziell ausgebildete und von den Justizministerien anerkannte Fachkräfte für eine stabilisierende Begleitung während des gesamten Strafverfahrens, von der Anzeige bis zum rechtskräftigen Urteil, zur Verfügung. Ziel ist es, die individuellen Belastungen zu reduzieren und Sekundärtraumatisierung zu vermeiden. Gespräche zum Sachverhalt des Strafverfahrens sind nicht Inhalt der Begleitung.

Zertifikat Sächsisches Staatsministerium der Justiz

Nach erfolgreicher, vollständiger Absolvierung aller Module, Einreichung einer Abschlussarbeit, inkl. Durchführung und Dokumentation einer Prozessbeobachtung, sowie dem Abschlussgespräch, erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat für die Anerkennung durch das Sächsische Staatsministerium der Justiz, das in allen Bundesländern anerkannt wird.

Zielgruppe der Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte mit einem qualifizierten Abschluss (FH/Uni) im Bereich Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie oder einer abgeschlossenen Berufsausbildung in diesen Bereichen.

Teilnahme-Zugangsvoraussetzung

- eine aktuelle hauptberufliche Beschäftigung und eine mindestens dreijährige Berufserfahrung im Berufsfeld Soziale Arbeit (Beratung, Begleitung),
- ein Bewerbungsschreiben inkl. Motivationsdarstellung,
- Tabellarische Darstellung der bisherigen beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen,
- Abschluss/ Einhaltung des Weiterbildungsvertrages;

Veranstaltungsort

Hofgärtnerhaus, Evangelisch-reformierte Gemeinde zu Dresden, Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden

Bis zum 30.09.2026 steht ein Kontingent für Übernachtungen im dazugehörigen Gästehaus zur Verfügung: <https://hofgaertnerhaus.de/> (Stichwort: Opferhilfe)

Termine

- Info-Veranstaltungen Online am 27.03.2026, 11.00 - 12.00 Uhr und 28.05.2026, 15.00 - 16.00 Uhr
Anmeldung: gfma@opferhilfe-sachsen.de
- Bewerbungsfrist: 30.06.2026

Weiterbildungsmodule

- 20. – 22.11.2026: Seminar 1
- 22. – 24.01.2027: Seminar 2
- 19. – 21.03.2027: Seminar 3
- 16. – 18.04.2027: Seminar 4
- 20. – 21.06.2027: Seminar 5

Seminarzeiten in Präsenz

- Freitag, 10 Uhr – 18 Uhr
- Samstag, 9 Uhr – 18 Uhr
- Sonntag, 9 Uhr – 16 Uhr



Opferhilfe Sachsen e.V.

Fachberatungsstellen für Betroffene von Straftaten

Berufsbegleitender Zertifikatskurs

Psychosoziale Prozessbegleitung

November 2026 – Juni 2027

(nach der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zur Durchführung des Sächsischen Gesetzes zur Ausführung des Gesetzes über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren - SächsPsychPbGAGDVO)



Die Vereinstätigkeit wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
DER JUSTIZ



Ziele und Inhalte der Weiterbildung

Seminar 1 - Modul 1 - 6 (20 UE à 45 min.)

Einführung in den Kurs, Grundlagen der Psychosozialen Prozessbegleitung, des Strafrechts und des Strafverfahrens, Viktimologie und Kriminologie, Rechtsmedizin und Spurensicherung

Seminar 2 - Modul 6 - 10 (21 UE à 45 min.)

Grundlagen des Strafverfahrens, Aussagepsychologie und Glaubhaftigkeit, das Gewaltschutzgesetz, das Asylrecht, Traumatisierte Zeug:innen im Strafverfahren

Seminar 3 - Modul 10 - 12 (21 UE à 45 min.)

Traumatisierte kindliche Zeug:innen im Strafverfahren, Selbstreflexion von Rolle und Haltung in der Psychosozialen Prozessbegleitung, Theorie und Praxis der Psychosozialen Prozessbegleitung

Seminar 4 - Modul 13 - 14 (21 UE à 45 min.)

Zielgruppenspezifische Arbeit mit Methodentraining und kollegialer Fallberatung bei betroffenen Menschen mit Behinderung, bei Häuslicher Gewalt und Stalking, Schwerpunkt Kultursensible Beratung; Handlungsketten der Psychosozialen Prozessbegleitung

Seminar 5 Modul 15 - 17 (15 UE à 45 min.)

Qualitätssicherung, Netzwerkarbeit, Eigenfürsorge, Selbstreflexion, Peergruppenvorträge zum Sozialen Entschädigungsrecht, Täter-Opfer-Ausgleich, sekundäre Viktimisierung und Traumatisierung im Strafverfahren; Abschluss-Kolloquium

Zusätzlich begleitend

- 3 Peergruppen-Treffen à 5 UE zu Themen der Opferberatung und psychosozialen Prozessbegleitung (15 UE à 45 min) in Präsenz oder Online
- Selbststudium (70 UE à 45 min.)
- Vernetzung und Gerichtspraxis (80 UE à 45 min.)
- Abschlussarbeit (40 UE à 45 min.)

Kursleitung

Beate Pfeifer

Sozialpädagogin, Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH), Traumaberaterin, -pädagogin, Fachberaterin in der Beratungsstelle Zwickau des Opferhilfe Sachsen e.V.

Anke Olscher

Sozialpädagogin, Psychosoziale Prozessbegleiterin (ado ZK), Systemische Beraterin (DGsP), Fachberaterin in der Beratungsstelle Chemnitz des Opferhilfe Sachsen e.V.

Dr. Kornelia Sturz

Ärztin für Psychiatrie/Psychotherapie; Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin; Psychotraumatheapeutin (DeGPT), EMDR Therapeutin, Supervisorin, 1. Vorstandsvorsitzende des Opferhilfe Sachsen e.V.

Dozent:innen

Fachkräfte, Lehrende und Praktiker:innen in der Psychosozialen Prozessbegleitung, Psychologie, Psychotraumatologie, Sozialpädagogik, Kriminalistik, Viktimologie und Recht sowie Expert:innen in der Arbeitspraxis der Sozialen Arbeit, Polizei und Justiz.

Weitere Informationen und Anmeldung

Das Konzept des Kurses ist auf den von der Konferenz der Justizminister:innen am 25./26.06.2014 verabschiedeten „Mindeststandards der Weiterbildung für die Psychosoziale Prozessbegleitung“ abgestimmt und vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz als Aus- und Weiterbildung anerkannt.

Ihr Bewerbungsschreiben senden Sie bitte an:
Opferhilfe Sachsen e. V. (Geschäftsstelle)
Heinrichstraße 12
01097 Dresden
E-Mail: gfma@opferhilfe-sachsen.de

Gruppengröße: Der Kurs wird mit mindestens 10 und maximal 12 Teilnehmenden stattfinden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2.600,00 €. Bei rechtzeitiger Stornierung wird eine Anmeldegebühr in Höhe von 200,00 € einbehalten. Die Kosten für die Unterkunft und die Reisekosten sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten.

Die Peergruppentreffen in Präsenz oder Online werden in Eigenregie durch die Teilnehmenden selbst organisiert.

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT!

Jede Spende hilft, um unsere Arbeit in dem jetzigen Umfang weiterzuführen. Gern senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Commerzbank AG
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE22 8704 0000 0601 4252 01

Gültig auch für die Zuweisung von gerichtlichen Auflagen.
Verwendungszweck für Bußgelder: ohsdd

